

Veröffentlichungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einseitige Besetzung 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Restanten 25 Pfg. Schluss für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Freitag, den 8. November 1912.

Bezugspreis: In der Stadt mit Frachtohn Mt. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortsverkehr Mt. 1.20, im Fernverkehr Mt. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Landtagswahl.

An die Ortsvorsteher und Wahlvorsteher

An die Ortsvorsteher und Wahlvorsteher werden heute die hienach bezeichneten Formulare versandt (vgl. hiezu den nachstehenden oberamtl. Erlaß vom 7. ds. Mts.) und zwar:

I. an die Ortsvorsteher.

- Nr. 13 Plakat, betr. Bekanntmachung des Wahltermins, zum Anschlag am Rathaus;
- Nr. 12 Beurkundung über erfolgte ortsübliche Bekanntmachung des Wahltermins, an das Oberamt einzusenden.

II. an die Wahlvorsteher.

- Nr. 10 je 5 Expl. (für Calw je 6) Einladungsschreiben des Wahlvorstehers an die Beisitzer;
- Nr. 11 je 1 Expl. desgl. an den Protokollführer;
- Nr. 14 je 1 Expl. Plakat zum Anschlag am Wahllokal;
- Nr. 15 je 1 Expl. Wahlprotokoll;
- Nr. 16 je 1 Expl. Gegenliste.

Außerdem erhalten die Wahlvorsteher die Wählerliste und die der Zahl der Wahlberechtigten entsprechende Anzahl Wahlumschläge.

Es wolle alsbald nachgesehen werden, ob alles richtig eingetroffen ist und im Unfallsfall sofort an das Oberamt berichtet werden.

Den im Wahllokal aufzulegenden Abdruck des Wahlgesetzes und der Vollzugsverfügung haben die Ortsvorsteher in Händen und ist derselbe von diesen — soweit sie nicht selbst Wahlvorsteher sind — den Wahlvorstehern zuzustellen.

Da nicht mehr Wahlumschläge zur Verfügung stehen als Wahlberechtigte sind, ist den mit der Abgabe derselben am Wahltag im Wahllokal Betrauten besondere Aufmerksamkeit bei Abgabe der Wahlumschläge aufzugeben. Etwaige unverwendet gebliebene Wahlumschläge sind mit den Wahlakten an das Oberamt zurückzugeben. Die bei der Abstimmung benützten sind, soweit sie nicht in entsprechender Anwendung des Art. 18a, Abs. 2 des Landt.-Wahl-Ges., dem Wahlprotokoll beizufügen sind, von den Distriktwahlkommissionen unmittelbar nach jedem Wahlgang zu vernichten.

Calw, 7. November 1912.

R. Oberamt:
Reg.-Rat Binder.

An die Ortsvorsteher und Wahlvorsteher

I. Die Ortsvorsteher werden darauf hingewiesen, daß die Namen der Distriktwahlkommissäre (Wahlvorsteher) und ihrer Stellvertreter, das Lokal, in welchem die Wahl vorzunehmen ist, der Tag der Wahl, soweit die Zeit des Anfangs und des Schlusses der Abstimmung mindestens 3 Tage vor dem Wahltermin, also spätestens am **Mittwoch, den 13. November**, in jeder Gemeinde auf ortsübliche Weise und durch Anschlag am Rathaus bekannt zu machen sind, wozu das hinausgegebene Formular Nr. 13 zu benützen ist.

Ueber den Vollzug dieser Bekanntmachung ist eine Beurkundung an das Oberamt einzusenden. Hierzu ist das Formular 12 zu verwenden, und hat diese Urkunde spätestens bis **Freitag, den 15. November, vorm. 12 Uhr**, hier einzukommen.

Die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sind, soweit sie nicht bereits für den öffentlichen Dienst verpflichtet sind, die Stellvertreter übrigens nur für den Fall der Uebernahme der Funktion der Wahlvorsteher von den Ortsvorstehern, auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten, insbesondere auf die sorgfältigste Sicherung der Stimmzettel, durch Handschlag an Eidestaat zu verpflichten.

II. Den Wahlvorstehern gehen mit heutiger Post die Wählerlisten, sowie je ein Formular zum Wahlpro-

tokoll und zur Gegenliste zur Benützung bei der Wahl zu. Gleichzeitig werden die Wahlvorsteher erinnert, sich mit den bezüglich der Wahl bestehenden Vorschriften genau bekannt zu machen und wird in dieser Richtung noch besonders auf Nachstehendes aufmerksam gemacht:

- 1) Spätestens zwei Tage vor dem Wahltermin sind die (3—6) Beisitzer und die Protokollführer einzuladen, zum Beginn der Wahlhandlung zu erscheinen. Die Formulare hiezu sind den Wahlvorstehern zugegangen. Die Beisitzer und Protokollführer sind aus der Zahl der Wähler zu ernennen; sie sind vom Wahlvorsteher vor Beginn der Wahlhandlung zu verpflichten (Art. 13a des Wahlgesetzes). Als Protokollführer können die Volksschullehrer nur dann zugezogen werden, wenn diese selbst als wahlberechtigt in der Wählerliste laufen.
- 2) Die Wahlhandlung beginnt nach Konstituierung der Distriktwahlkommission (vgl. Art. 13a des Wahlgesetzes und § 14 der Vollz.-Verf.) um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachm. geschlossen.

Zu keiner Zeit der Wahlhandlung dürfen weniger als drei Mitglieder der Distriktwahlkommission anwesend sein und muß sich hierunter entweder der Wahlvorsteher oder der Protokollführer befinden; diese beide dürfen also nicht gleichzeitig abwesend sein und es müssen die Funktionen desjenigen von diesen beiden, welcher vorübergehend abwesend ist, einem der Beisitzer ausdrücklich übertragen werden.

Eine Unterbrechung der Wahlhandlung, zu welcher auch die an die Abstimmung sich anschließende Feststellung des Distriktwahlresultats gehört, darf von der Kommission unter keinen Umständen zugelassen werden.

Die Wahlvorsteher, deren Stellvertreter, die Beisitzer und Protokollführer, sind, sofern sie dem betreffenden Abstimmungsbezirk angehören, nicht gehindert, selbst abzustimmen.

4. Auf dem Tisch, an welchem die Distriktwahlkommission Platz zu nehmen hat, wird ein verdecktes Gefäß (Wahlurne) zum Einlegen der Umschläge aufgestellt. Ein Abdruck des Wahlgesetzes in der Fassung vom 16. Juli 1906 und der Vollzugsverfügung zu demselben vom 10. Oktober 1906 ist im Wahllokal aufzulegen. Dieser Abdruck ist den Ortsvorstehern schon länger zugegangen.

5. In dem Wahllokal ist die erforderliche Zahl amtlich gestempelter Umschläge bereit zu halten. Diese Umschläge erhalten die Wahlvorsteher von hier aus rechtzeitig zugestellt.

6. Hinsichtlich der zu treffenden Absonderungsrichtungen und des im Wahllokal aufzustellenden Tisches wird nochmals auf den Erlaß vom 18. Okt. d. Js. — Tagbl. Nr. 246 — aufmerksam gemacht.

7. Die Abstimmung hat sich genau nach den Vorschriften der Artikel 13a bis 16 des Wahlgesetzes und der §§ 13 bis 19 der Vollziehungsverfügung zu vollziehen.

8. Um 7 Uhr abends hat der Wahlvorsteher zu erklären, da nur noch diejenigen Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, welche im Wahllokal bereits anwesend sind; erforderlichen Falls können die Türen des Wahllokals auf kurze Zeit, jedoch höchstens bis zur Beendigung der Abstimmung geschlossen werden. Art. 16 des Wahlgef. und § 19 der Vollz.-Verf.

9. Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, daß a) in den Wahllokalen und den unmittelbar an dieselben anstoßenden Räumlichkeiten Stimmzettel nicht aufgelegt oder verteilt werden dürfen,

b) der Wähler an den abgetrennten Tisch treten muß, um seinen Stimmzettel in den gestempelten Umschlag zu stecken und daß er den Umschlag mit dem Stimmzettel selbst in die Wahlurne zu legen hat,

c) kein in die Wahlurne einmal gelegter Umschlag aus irgend einem Grunde aus derselben vor der

Zählung der Stimmen wieder herausgenommen werden darf, und

d) die Distriktwahlkommissionen sich bei der Zählung der Umschläge und Stimmen sowie bei der Abfassung des Wahlprotokolls der Beihilfe dritter Personen nicht bedienen dürfen.

10. Bei der Stimmzählung (vergl. hiezu Art. 16 bis 18a des Wahlgesetzes und §§ 10 bis 22 d. Vollz.-Verf.), welche in ununterbrochener Handlung erfolgt, müssen mindestens 5 Mitglieder der Wahlkommission (Vorsteher, Protokollführer und mindestens 3 Beisitzer) anwesend sein, und haben diese 5 Mitglieder die Schlußbeurkundung der Wählerliste, sowie das Protokoll und die Gegenliste zu unterzeichnen.
11. Während der ganzen Wahlhandlung (Abstimmung und Stimmzählung) steht jedem Wähler der Zutritt zu dem Wahllokal offen. Zu beachten ist hiebei Art. 18b des Wahlgef. und § 23 der Vollz.-Verf.

12. Nach Schluß der Wahlhandlung sind die Wahlakten, bestehend aus der Wählerliste, Berufung der Beisitzer und des Protokollführers, Wahlprotokoll und Gegenliste, sowie diejenigen dem Wahlprotokoll beizunummerierenden Wahlzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit ein Beschluß der Distriktwahlkommission nötig wurde, und die übrig gebliebenen Wahlumschläge ungesäumt und so zeitig wohlversiegelt als portopfl. D.-S. an das Oberamt einzusenden, daß dieselben spätestens am **Sonntag, den 17. November, vorm. 12 Uhr**, erforderlichenfalls durch Extraboten beim Oberamt einkommen.

Die Wahlvorsteher sind für die pünktliche Ausführung dieser Vorschrift verantwortlich.

Die gültigen Stimmzettel sind von den Wahlvorstehern versiegelt aufzubewahren.

Calw, den 7. Nov. 1912.

R. Oberamt.
Reg.-Rat Binder.

Der Balkankrieg.

Konstantinopel, 6. Nov. Aus den Mitteilungen der hierher zurückgekehrten Kriegsberichterstaten und Militärattaches läßt sich heute auch ein Bild von dem Verlauf der Schlacht bei Lüleburgaz-Wifa auf dem rechten Flügel der Türken gewinnen. Uebereinstimmend wird angegeben, die türkischen Truppen hätten mit großem Mut gekämpft. Mahmud Muchtar Pascha selbst hätte mit drei Bataillonen zwei bulgarische Batterien im Sturm genommen. Erst nachdem in der Nacht ein wolkenbruchartiges Gewitter niedergegangen war, rückten die türkischen Truppen, die fast sechs Tage lang unter Mangel an Brot gelitten hatten, in Unordnung ab. Die bulgarischen Truppen stießen auch auf diesem Flügel nicht nach. Es wird versichert, daß die Bulgaren wegen der vollkommen grundlosen Wege kaum vor zwei Wochen die neue Verteidigungslinie der Türken werden angreifen können. Die Stellung bei Tschataldscha, wo eine größere Zahl neuer Divisionen stehe, sei unter den jetzigen Umständen kaum von den Bulgaren zu nehmen. Es komme nur darauf an, daß die Verpflegung jetzt endlich durchgeführt wird.

Stara Sagora, 7. Nov. Die Durchführung der bulgarischen Operationen entspricht bisher den vorher ausgearbeiteten Plänen, nach denen bis zum 1. November alten Stils ganz Mazedonien im Besitze der Verbündeten sein sollte. Das eigentliche Albanien scheint einzuweilen nur beobachtet werden zu sollen, soweit dort nicht schon Griechen und Montenegriner im Kampfe sind, da anzunehmen ist, daß die Albanier in ihren Bergen bleiben und nichts kriegerisches, was aussichtslos wäre, unternehmen werden. Gewisse Besetzungszonen scheinen vereinbart zu sein, dadurch würden die starken mazedonischen Heere der Verbündeten frei werden. Hier ist der Glaube unerwähnt, daß das Ende der Türkenherrschaft in Europa gekommen sei. Der Besitz Konstantinopels wird nicht erstrebt, dagegen seine Anerkennung als freie Stadt mit internationaler Verwaltung und

Bezahlung. Die bulgarischen Verwundeten werden, soweit möglich, in die im ganzen Lande vorbereiteten Hospitäler verteilt, um Anhäufungen zu vermeiden. Diese Maßregel wird sehr umsichtig und erfolgreich durchgeführt. Kranke gibt es kaum. Auf Grund von Nachrichten aus Adrianopel wird angenommen, daß die Haltung der türkischen Verteidiger stark erschüttert ist, so daß der Fall der Festung möglich scheint.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, 8. Nov. 1912.

Vom Rathaus.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Konz am Donnerstag, 7. November von nachmittags 5 Uhr ab. Anwesend sind 11 Gemeinderäte. — Die Holzhauser Lohnakorde sind sich, nach Ausführungen des Vorsitzenden, in allen Teilen gleichgeblieben wie im Vorjahr, mit Ausnahme der Belohnung bei Nadelholz- und Laubholzwellen, Eichen und Buchen. Diese Akorde wurden von 5 Mark auf 5,50 Mark und 6 Mark erhöht. Dabei kommt in Betracht, daß den Holzhausern zur Aufgabe gemacht worden ist, das Material zum Binden der Wellen, das sie bisher aus dem Walde sich beschafft haben, selbst zu stellen. (Draht oder Stride). So ist der Aufschlag gerechtfertigt. In Lagen, wo der Absatz schlecht ist, soll das Holz lose, nicht mehr gebunden, verkauft werden. — Das Kameralamt Hirsau gibt den Eingang für Malzsteuer in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1912 auf 496,58 Mark an. — Die Planersche Stiftung in Tübingen stellt für Calw dieses Jahr 154 Mark in Aussicht, nachdem sie in den letzten zwei Jahren wegen starker Inanspruchnahme der Stadt nichts zur Verfügung stellen konnte. — Am 2. Dezember ds. Js. findet Viehjählung statt. Der Gemeinderat hat unter dem Vorsitz des Stadtvorstandes eine Zählungskommission zu bilden. Gewählt wurden die Gemeinderäte Kleinbusch und Widmaier. — Der Gemeinderat beschloß, beim Bezirksrat den Antrag zu stellen, die städtische Krankenpflegeversicherung auf die Krankenversicherung der Amtskörperschaft zu übernehmen, ab 1. Jan. 1913. April 1911 kam die Amtsversammlung zum Beschluß, zweihundert Mark zur Deckung des Defizits der Stadt. Krankenpflegevers. zu bewilligen, unter der Voraussetzung, daß die Stadt. K. V. vom Januar 1912 ab auf die Amtskörperschaftsversicherung übergeht. Das kann nur jetzt ermöglicht werden, nachdem die Bezirkskrankenkasse in ihre neuen Räume umgezogen ist. Der Gemeinderatsbeschluß ist also nur die Konsequenz des von der Amtsversammlung gefaßten. — Von der Generaldirektion der Staatseisenbahn wird die Beschwerde der Stadt abgewiesen, die sich gegen die Weigerung zweier Angestellter, Feuerwehrdienste zu tun, bezw. Feuerwehrtaxen zu bezahlen, richtete. Die betreffenden Beamten sind also von der Feuerwehropflicht prinzipiell befreit. — Der Gemeinderat beschließt, daß die Kosten des tatsächlichen Gasverbrauches im katholischen Schullokal je hälftig Schulpflege und Kirchenchor aufgelegt werden. — Das Gesuch von Monteur Schöffler, früher beim Gemeindeverband, um das Recht, elektrische Anschlüsse auszuführen, wird abgelehnt, das Bedürfnis verneint, da die bereits erteilten Konzessionierungen genügen. — Mit der Straßenzulassung befahren werden soll die Altbürgerstraße von Kaufmann Schall ab, die Panoramastraße (Strecke Bursbrunn bis Alberscher Neubau), der untere Teil des Weidensteigles und die Krankenhauszufahrtstraße. — Von den Umwohnern des Städt. Gas-

werkes liegt eine Beschwerde vor: das „Weidensteigle“ sei total von den Fuhrwerken zusammengefahren. Die Stadt möge einen Gehweg anbringen lassen. — Dazu ist aber, nach der Ansicht des Vorsitzenden, dieser Weg zu schmal. Der Weg soll aber so gut es geht, hergerichtet werden. — Die Stationsverwaltung fragt, ob für Calw das Bedürfnis vorliege, aus Holland und Dänemark Fleisch einzuführen. Bejahendenfalls würde Calw dann in den ermäßigten Tarif aufgenommen, der den ausländischen Fleisch beziehenden Städten zugute kommt. Die Erfahrungen, die selbst größere Städte, wie Ulm z. B., mit dem Verkauf ausländischen Fleisches machen mußten, ermutigt den Gemeinderat aber nicht, städtischerseits ausländisches Fleisch zu verschaffen. Die Bedürfnisfrage wird verneint. — Das Gesuch von Conditore Rein um Erlaubnis zum Ausschank von Bier in seinem Café wird vom Gemeinderat der Konsequenzen wegen nicht befürwortet. — Armen- und Rechnungssachen bildeten den Abschluß der Sitzung. Schluß 8 Uhr.

× Zur Landtagswahl. Die Zahl der Wahlberechtigten in der Stadt Calw beträgt 1144. Bei der Landtagswahl 1906 waren in Calw anständig 1011 Wahlberechtigte.

b. Briefbeförderungsgesellschaften nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Die auf dem direkten Wege gegen ermäßigtes Porto zu befördernden Briefe (10 Pfg. für jede 20 Gramm im Frankierungsfall) sind mit folgenden Verbindungen abzusenden: 9. November von Bremerhaven, 23. November von Cuxhaven, 26. November von Bremerhaven, 30. November von Bremerhaven, 5. Dezember von Cuxhaven. Die Abgänge am 9., 12., 16., 23., und 26. November stellen zugleich die schnellsten Beförderungsmöglichkeiten dar. Leitvermerk „direkt“ oder „über Hamburg“ (Cuxhaven) oder über Bremen (Bremerhaven). Als weitere Beförderungsmöglichkeiten ohne Portomäßigung kommen in Betracht: a) über Southampton: 8., 9., 10., 13., 17., 20., 23., 25., 27. und 30. November, sowie am 4. Dezember; b) über Queenstown: 10., 14., 17., 21., 24. und 28. November, sowie am 1., 5. und 8. Dezember c) über Cherbourg: 8., 9., 10., 13., 17., 20., 23., 24., 27. und 30. November sowie am 4. Dezember. Wegen der möglichen Verletzung von Anschlägen infolge Störungen im Gang der Eisenbahnzüge empfiehlt sich frühzeitige Posteinlieferung. Die Aufschrift der Briefe sollte in lateinischen Schriftzügen abgefaßt sein.

sch. Nutzmäßiges Wetter. Der Hochdruck über Westeuropa hat sich verstärkt und beherrscht für die nächsten Tage die Wetterlage. Für Samstag und Sonntag ist deshalb trockenes und zu Nachtfrosten geneigtes Wetter zu erwarten.

Altensteig, 7. Nov. Ein Bürgersohn, der die Kontrollversammlung nachgesehen hatte, spielte mit einer brennenden Zigarre an einer Militärpatrone, die plötzlich explodierte. Seine Kleider fingen Feuer und er zog sich erhebliche Brandwunden zu. Auch ein Zimmerbrand brach aus, der aber von den Hausbewohnern gelöscht wurde.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Nov. Der heutige Spätjahrsbaumarkt in der Gewerbehalle war mit Bäumen und Beerensträuchern gut besetzt. Die Preise waren im wesentlichen die gleichen wie auf dem Frühjahrsmarkt. Von Hochstämmen kosteten Äpfel 1 Mark bis 1,50 Mk., Birnen 1 Mark bis 1,20 Mark. Stachelbeeren kosteten 12 Mark, Johannisbeeren 6 Mark, Himbeeren 4 Mark per 100 Stück.

Leonberg, 7. Nov. Heute nacht wurde in den Läden

des Bäckermeisters Wilhelm eingebrochen. Der Täter, von dem man noch keine Spur hat, verschaffte sich Eingang in den Laden, indem er den Rollladen hinaufführte und das Fenster eindrückte. Der Inhalt der Ladenkasse mit 30 Mark fiel dem Täter in die Hände. Ein Postzeigerhund aus Stuttgart soll auf die Spur gesetzt werden.

Tübingen, 7. Nov. Gestern nachmittag wurde die vom Komitee für Kleinkinderschulen errichtete neue Kleinkinderschule an der Paulinenstraße eingeweiht. Die Baukosten von ca. 20 000 M wurden vom Komitee zum Teil durch Spenden aufgebracht, den Bauplatz stellte die Stadt. Das neue Heim ist hübsch und gemütlich und hat reichlich Raum für Unterrichtszwecke und Bewegungsspiele.

Kirchhausen, D.-A. Heilbronn, 7. Nov. Das Pferd des Landwirts Johannes Schraudolph wurde auf dem Felde scheu, schlug aus und traf einen Sohn des Schraudolph derart, daß ihm beide Kiefer entzwei gingen. Sein Bruder mußte ihn bewußtlos vom Platze schaffen und ins Bezirkskrankenhaus nach Heilbronn bringen.

Schönmünzach, D.-A. Freudenstadt, 8. Nov. (Teleph.) Der 45jährige Fuhrmann R. Merfel von Zorbach kam in der Nähe der Landesgrenze unter einen rollenden Stamm. Es wurde ihm der Brustkasten eingedrückt, so daß er, der Vater von mehreren Kindern ist, auf dem Platze starb.

Aus Welt und Zeit.

Berlin, 7. Nov. Saatenstandsbericht für das Reich von Anfang November, wenn 2 gut, 3 mittel bedeutet: Winterweizen 2,9 (Vorjahr 2,5), Winterpelt 2,9 (2,0), Winterroggen 2,9 (2,05).

Berlin, 7. Nov. In einem Schuhmacherladen in Schöneberg geriet gestern der 26 Jahre alte Russe Wabzinski mit dem Inhaber des Ladens in Streit, in dessen Verlauf er ihm eine Kugel durch den Kopf schoß. Der Täter flüchtete und schoß eine Frau, die ihm die Tür eines Hauses öffnete, in den Unterleib. Hausbewohner nahmen den Burschen fest und übergaben ihn der Polizei. Die beiden Schwerverletzten wurden in ein Krankenhaus geschafft.

Leipzig, 7. Nov. Das Reichsgericht verurteilte die Stadtagelöhner Martin Westermann u. Karl Friedrich Grether, beide in Karlsruhe wohnhaft, wegen Spionage zu je 3 Jahren und den Eisenhobler Joseph Leon Stiefater aus Belfort zu 2 Jahren Zuchthaus. Es wurde als erwiesen erachtet, daß die Angeklagten einen deutschen Unteroffizier zu verleiten versucht hatten, ihnen geheime Schriftstücke zu übergeben, die sie dem französischen Nachrichtenendienst ausliefern wollten.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Die Geschäftsstelle des Württembergischen Viehverwertungsvorstands vermittelt von nun an auch Käuferschweine, fertig zum Anstellen zur Raft (im Gewicht von 40 bis 70 Pfund, Preis zurzeit Markt Station 78 bis 83 M per Zentner Lebendgewicht). Bestellungen in größerer Anzahl können durch Darlehenslassenvereine oder die landw. Bezirksvereine jederzeit an die Geschäftsstelle, Stuttgart, Hackstraße 41, gerichtet werden.

Auf obiges, im Landw. Wochenblatt Nr. 43 S. 697, erschienenen Ausschreiben mache ich die Vereinsmitglieder hiermit aufmerksam.

Es handelt sich bei dieser Vermittlung um das veredelte Landschwein, das aus Bayern bezw. Hannover durch die dortigen Viehverwertungsgenossenschaften direkt von den Landwirten bezogen wird. Die genannte

Lichtenstein.

78) Romantische Sage von Wilhelm Hauff.

Jetzt kam auch der Herzog, der den Ritter von Lichtenstein an der Hand führte. Er musterte mit schnellen Blicken den reichen Kreis der Damen, und auch er schien sich zu gestehen, daß Marie die schönste sei. „Sturmfeder!“ sagte er, indem er den Glücklichen auf die Seite führte, „dies ist der Tag, der dich für vieles belohnt. Gedenkst du noch der Nacht, wo du mich in der Höhle suchtest und nicht erkanntest? Damals brachte Hans, der Pfeifer, einen guten Trinkspruch aus: „Dem Fräulein von Lichtenstein! Möge sie blühen für Euch!“ — Jetzt ist sie dein, und was nicht minder schön ist, auch dein Trinkspruch ist erfüllt: Wir sind wieder eingezogen in die Burg Unserer Väter.“

„Möge Euer Durchlaucht dieses Glück so lange genießen, als ich an Mariens Seite glücklich zu sein hoffe. Aber Eurer Huld und Gnade habe ich diesen schönen Tag zu verdanken, ohne Euch wäre vielleicht der Vater —“

„Ehre um Ehre, du hast Uns treulich beigegeben, als wir unser Land wieder erobern wollten, drum gebührte es sich, daß auch wir dir beigegeben, um sie zu besitzen. — Wir stellen heute deinen Vater vor, und als solchen wirst du uns schon erlauben, nach der Kirche deine schöne Frau auf die Stirne zu küssen.“

Georg gedachte jener Nacht, als der Herzog unter dem Tor von Lichtenstein sich auf diesen Tag verträufelte, unwillkürlich mußte er lächeln, wenn er der Würde und Hoheit gedachte, mit welcher die Geliebte den Mann der Höhle damals zurückgewiesen hatte. „Immerhin, Herr Herzog, auch auf den Mund! Ihr habt es längst verdient durch Eure großmütige Fürsprache.“

„Wer sind deine Gesellen, die dich zum Altar geleiten?“ fragte der Herzog.

„Marz Stumpf und der Ulmer Ratschreiber, ein Better von Lichtenstein.“

„Wie, das feine Männlein, den mein Kanzler küssen lassen wollte? Da hast du links den zierlichsten und rechts den tapfersten Mann des Schwabenlandes. Glück zu, junger Herr! doch ich will dir raten, mehr rechts zu halten als links, dann kann es dir nie fehlen auf Erden, und wärst du so eiferfüchtig als ein Türke. Sieh, sieh, da kommt ja der Rechte, sieh, wie seine breite, kurze Gestalt sich wunderbar ausnimmt unter den Frauenzimmern. Und wie er sich stattlich angetan hat! Den verschossenen grünen Mantel trug er schon Anno elf auf unserer Hochzeit mit Frau Sabina Lobsan.“

„Kann mich nicht viel mit dem Anzug befassen,“ erwiderte der tapfere Ritter von Schweinsberg, der die letzten Worte noch gehört hatte; auch mit dem Tanzen will es nicht recht gehen, Ihr werdet mich entschuldigen; will aber heute abend im Ritterpiel der neue Eheherr eine Lanze mit mir brechen, so —“

„So willst du ihm aus lauter Zärtlichkeit und Höflichkeit ein paar Rippen einstoßen!“ lachte der Herzog; „das heiße ich einen Bräutigamsgesellen von echter Art. Nein, da rate ich dir, Georg, dich lieber links zu halten; der Ulmer wird dir nicht wehe tun.“

Die Flügeltüren öffneten sich jetzt, und man sah auf der breiten Galerie das Hofgesinde des Herzogs in Ordnung aufgestellt. An dieses schlossen sich die Edelknechte an, welche brennende Kerzen trugen; dann folgte der glänzende Zug der Fräulein und Edelfrauen, die sich zu diesem Feste eingefunden hatten. Sie waren in reiche, mit Gold und Silber durchwirkte Stoffe gekleidet, und jede hatte einen Blumenstrauß und eine Zitrone in der Hand. Die Braut wurde von Georg von Hennen und Reinhardt von Gemmingen geführt. Viele Ritter und Edelleute schlossen sich an diese an, in ihrer Mitte ging Georg von Sturmfeder, Marz Stumpf zu seiner Rechten, der Ratschreiber Dieterich von Kraft zu seiner Linken. Sein ganzes Wesen schien von einer würdigen Freude gehoben, seine Augen blinkten freudig, sein Gang war der Gang eines Siegers. Er ragte mit dem wallenden Haar, mit den wehenden Federn des Barettts weit über seine Gesellen hervor. Die Leute betrachteten ihn staunend, die Männer lobten laut seine hohe, männliche Gestalt, seine edle Haltung, aber die Mädchen flüsternten leise und priesen seine schönen Züge und das freie, glänzende Auge.

(Fortsetzung folgt.)

Geschäftsstelle ist in der Lage, jede beliebige Anzahl (jedoch nicht weniger als 50 Stück), die einzelnen Tiere im Gewicht von 40-70 Pfund zu liefern. Der Preis richtet sich nach der jeweiligen Marktlage und wird das Pfund auf 80-83 Pfg. franko Station zu stehen kommen. (Hausierhändler, die die Tiere aus zweiter oder dritter Hand bekommen, verlangen heute für Ferkel im Gewicht von 25-30 Pfund 30-35 Mark, so daß das Pfund auf 1 M. und darüber zu stehen käme.)

Calw, den 7. November 1912.

Vorstand des landwirtschaftl. Bezirksvereins: Regierungsrat Binder.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Bekanntmachung, betr. Saatgutprüfung.

Im Hinblick auf die heutige schlechte Erntewitterung erscheint es dringend notwendig, daß sich die Landwirte über die Keimfähigkeit ihres Sommeraatguts, insbesondere ihres Habers, rechtzeitig Aufklärung verschaffen. Die K. Samenprüfungsanstalt in Hohenheim hat sich bereit erklärt, die Prüfung des Saatguts auf Keimfähigkeit unent-

geltlich zu übernehmen, wenn der landw. Bezirksverein sämtliche Proben aus dem Bezirk sammelt und an die Samenprüfungsanstalt weitergibt.

Es ergeht nun an unsere Mitglieder die Aufforderung, Proben ihres Saatguts behufs Prüfung auf Keimfähigkeit binnen 3 Wochen an das Vereinssekretariat einzusenden. Dabei ist zu beachten, daß die Proben möglichst scharf gepulvert bzw. sortiert sein, ein Gewicht von je mindestens 150 g haben und den genauen Namen des Absenders enthalten müssen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Calw, den 6. September 1912.

Bereinsvorstand: Regierungsrat Binder.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner, Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Gottesdienste.

23. Sonntag nach Trinit., 10. November. Vom Turm: 644. Predigtlied: 647. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schwestern. Donnerstag, 14. Nov., 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Opferplan No. 27887.

„In der großen Spätzeit ist mir ein Mann im Namen des Herrn erschienen, der mir ein Buch vorlegte, das die Namen aller Menschen enthält, die sich für die Erlösung ihrer Seelen interessiert haben.“

Das Opfer muß 6!

Privatanzeigen.

Veteranenverein Calw

Nächsten Sonntag nachmittag 3 Uhr Monatsversammlung in der Restauration Mohr in Hirsau.

Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Calw u. Umgebung.

Sonntag, den 10. November, nachm. 4 Uhr, findet bei Mitglied Holzwarth (Restauration Hayb)

Monatsversammlung statt. Tagesordnung: Verteilung der Diplome usw. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

Kriegerverein Seinach.

Monatsversammlung.

Sonntag, den 10. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr bei Kamerad Schanz z. Badhotel. Die Vorstandschaft.

Radfahrerverein Altburg und Umgebung.

Sonntag, den 10. Nov., nachmittags 2 Uhr

Monatsversammlung im Gasthaus Friedrich Mohr. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Junge Männer

jeden Alters und Standes finden guten Anschluss und christl. gesinnte Freunde im

Ev. Jünglings-Verein Calw, Vereinshaus, I Treppe.

Das Lokal ist jeden Abend von 8 bis 10 Uhr geöffnet, ausgenommen Donnerstags.

Spiele. Unterhaltung. Leihbibliothek mit 580 Bdn. Bibelabende.

Der Buddhismus und das Christentum

Verfasser:

P. Bernstein

ist vorrätig à 80 Pfg. in den Buchhandlungen von Georgii und Olpp.

+ Dankbarkeit +

veranlaßt mich, gern u. kostenlos allen Damen u. Herren die ich durch ein einfaches, billiges u. erfolgreiches Naturprodukt, Doran Kraft-Malz von mein. langwierigen Leiden befreit habe. H. Peukert, Rfm., Berlin SW 47 Grossbeerenstrasse 30.

Calw, 8. November 1912.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste und für die wohlthuenden Ehrungen, welchen unserer lieben Verstorbenen

Emilie Kopf

geb. Giebrath

zugesagt worden sind, dem Herrn Dekan für seine trostreichen Worte, den Herren Ehrentägern, sowie für die vielen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Freiwillige Sanitätskolonne Calw.

Nächsten Sonntag vormittag Übung. Antreten präzis 8 Uhr beim Bahnhof. Vollzähliges Erscheinen ist unbedingt nötig.

Der Kolonnenführer.

Am nächsten Samstag und Sonntag halte ich



Metzelsuppe

und lade hierzu freundlich ein.

Morof 3. Rappen.

Calw.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung machen wir die höfliche Mitteilung, daß wir unsere pachtweise übernommene

Gastwirtschaft zum „Rebstock“

am Samstag und Sonntag eröffnen und gleichzeitig zur Feier unserer

Nachhochzeit

freundlichst einladen.

Julius Waidelich,

Calw.

Bertha Waidelich, geb. Reule, Lützenhardt.

Kurzwaren aller Art

Spitzen, Knöpfe, Wäsche-Borten, Cravatten, Kragen Vorhemden, Manschetten

empfehlen

Franz Schoenlen, Biergasse, Calw.

Calwer Liederkranz.

Samstag, den 9. November 1912, abends 8 Uhr, im Saale des Badischen Hofes hier

Konzert

unter Mitwirkung des Herrn Konzertsängers E. Bürkle aus Stuttgart und einiger hiesiger Musikkkräfte. Leitung: Herr Oberlehrer Beutel hier.

Mit dem Konzert wird die Feier des 75jähr. Bestehens des Liederkranzes verbunden.

Unsere verehrl. Mitglieder werden hiezu freundlichst eingeladen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt, doch können vorübergehend hier Anwesende eingeführt werden.

Der Ausschuss.

Passende Weihnachts-Geschenke

wie Haar-Uhrketten, Broschen, Haar-Ringe usw.

werden erstklassig und billig ausgeführt. Ueber 50 Muster zur gefl. Ansicht. Bestellungen sieht entgegen:

J. Odermatt, Friseur, Calw, Bahnhofstrasse.

Sanella

die einzige mit MANDELMILCH hergestellte Pflanzen-Butter-Margarine mit dem Namenszuge des Geh. Medizinalrats Prof. Dr. Oskar Liebreich

Liebreich

Alleinige Producentin:

Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve

welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.

Nachahmungen weisen man zurück. Generalvertretung mit Fabrikniederlage: Carl Wergo, Stuttgart, Calwerstr. 35, Telefon 5390.

Inventur = Räumungs = Ausverkauf

zu herabgesetzten, günstigen, billigsten Preisen.

Anzugstoffe, 1 Posten Reste à 2, 3 u. 3 1/2 m.	Hosen für Herren, Damen und Kinder.
Zwirnhusenstoffe, Manchester, 1 Posten Reste.	Wollene Shawls, Mützen.
Manchester, blau, per Meter 65 Pfg.	Kinder-Häubchen, -Kittel.
Kleiderstoffe, reinwolle, schwarz, „ grau, rot, blau.	Bettzeug (Kölsch), Satin Augusta. Bettbarhent, Reste in allen Farben.
„ 1 Post. Reste à 3 m Mt. 2.	Cravatten, Handschuhe.
Blusenstoffe in Wolle u. Velours. 1 Posten Reste.	Taschen- und Kopfstücker.
„ 1 Posten Reste.	Auspuzartikel, Spitzen.
Waschzengle und Kleiderbarhent. 1 Posten Reste.	Borten, Knöpfe.
Unterrockstoffe.	Möbelstoffe und Reste.
Hemdenflanell.	Handschuhe für Damen u. Kinder und noch vieles andere.
Woll- und Baumwoll-Garne.	

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Chr. Straile Wwe., Althengstett.

Künstliche Zähne von 2.— Mk. an.

Fort mit der alten Preisberechnung!

Für 2 Mark erhalten Sie bei mir den echten **Double-Patent-Zahn**, der haltbarste und stärkste Comp.-Stift-Zahn der Welt!

Ganze Gebisse kosten bei mir nur 56 Mark, mit 2 Jahren Garantie. — Zahnziehen in den meisten Fällen vollständig schmerzlos 1 Mark.

Plomben von 2 Mark an.

Neu! Ist mein Reform-Gebiss! Neu!

Gebisse ohne lästige Gaumenplatte, fast unzerbrechlich. Kronen- und Brückenarbeit nur in Gold, bei billigster Berechnung. — Achten Sie auf die Firma:

**Reform-Zahn-Atelier, am Leopoldsplatz,
Eingang Baumstrasse 2.**

Georg Deininger, Dentist, Pforzheim.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Sonntags von 9—2 Uhr.

Gold-, Silber- und Nickel-Waren

Johann Bühner

Carl Strieder Nachf.

Telephon 482. Pforzheim Zerrnenstr. 8.

Spezial.: Juwelen, Trauringe u. Bestecke
solid und streng reell.

Für Verlobungen, Hochzeiten und sonstige Anlässe:
ganz aparte Neuheiten in Präsent-Artikeln,
in Gold, ächt Silber, Alpaccasilber, Nickel etc.

Für Vereine:

ständig grosses Lager in Pokalen, Bechern, Aufsätzen,
Stammtisch-Emblemen etc. in hervorragend stilvollen
Ausführungen.

Diese Annonce bitte auszuschneiden und als Beleg mitzubringen.

Bei jedem Einkauf vergüte ich 5% Cassa-Sconto und ausserdem bei einem Einkauf von Mk. 15.— bis Mk. 20.— noch die einfache Fahrt Calw—Pforzheim III. Klasse, ab Mk. 25.— Einkauf — die Hin- und Rückfahrt III. Klasse.

An den Sonntagen ist mein Geschäft von 11—1 Uhr geöffnet.

Einkauf von Altgold und Altsilber zu reellen Preisen.

Mechaniker- Lehrling

kann sofort eintreten.

Maschinenfabrik Pfeiffer,
Pforzheim, Durlacherstr. 22.



Im freien spielen

Kinder auch bei rauhem Wetter gern, ohne an eine Erkältung und ihre Folgen zu denken. Mangelhafte Mütter halten sie dann gern im Zimmer, obwohl die Zimmerluft sie verweichlicht und zu Erkältungen noch eher geneigt macht. Richtiger ist es, ihnen bei ungünstiger Witterung einige der ausgezeichneten Wybert-Tabletten zu geben, die die Atmungs-Organen kräftigen. Unentbehrlich sind die Wybert-Tabletten bei einbreitendem Husten, den sie rasch und sicher vertreiben; sie kosten in allen Apotheken und Drogerien 1 Mk. pro Schachtel.

In württemb. Familie in der Schweiz wird ein braves, tüchtiges

Dienstmädchen

gesucht. Lohn und Behandlung gut. Reisevergütung. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Braves, tüchtiges

Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, das schon gedient hat, wird per sofort in kleine Familie nach hier gesucht. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Pelzwaren

Colliers :: Muffen

in feinsten wie billigsten Sachen, sowie

Seidenhüte, Sportshüte u.
Sportsmützen jeder Art

■ für Herren und Knaben ■

Cravatten • Hosenträger

und alle in mein Fach einschlagenden Artikel

bei billigst gestellten Preisen.

Geneigter Abnahme sieht entgegen

Gg. Kolb, Kürsdäner, Calw.



Osram-Lampen

in allen Kerzenstärken

70 % Stromersparnis!

von 16—50 Kerzenstärken Mk. 2.50 per Stück

(ohne Steuer)

empfehlen

Friedrich Herzog, b. Rössle, Calw.



Riessner-Ofen



Weltbekannte, hygienische

Spar-Dauerbrenner

mit

Original-Sicherheits-Regulator.

Regulierbar von Grad zu Grad und luft-erneuernd. Gasausströmung und Explosionen ausgeschlossen.

Unerreicht in Konstruktion und Solidität.

Niederlagen: Carl Seiz, Ofenhandlung, Calw, Carl Forstbauer, Ofenhandlung, Bad Liebenzell.

Von morgen Samstag, den 9. November ab, habe ich in meiner Stallung in Wildberg einen Transport große und starke

Hannoveraner

Läuferschweine



zu verkaufen; die letzten in diesem Jahr.

Joh. Dengler, Schweinehändler,
Wildberg.

Gesucht wird für 1. Januar ein braves, jüngeres

Mädchen

nicht unter 16 Jahren, das schon in gutem Hause gedient hat, f. Zimmer- und Hausarbeit. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Du sparst

Geld

Zeit

Aerger

benüttest Du beim Anfeuern

BRULI GILO

Kein Streichholz, kein Papier, kein Holz mehr nötig.

Mache einen Versuch!

Er kostet nur 12 Pfg.

Zu beziehen bei:

Röhm-Dalcolmo.

Erklärung!

Wir wollen für Calw und Umgebung eine Filiale errichten und suchen hierfür einen zuverlässigen Mann, einerlei welchen Berufes. Kenntnisse, Kapital, Laden oder Berufswechsel nicht nötig. Einkommen monatlich 200—300 M. Auskunft kostenlos. Bewerbung unter R M Nr. 17 an Haasenstein & Vogler A.G., Stuttgart.

Flechten

wunde, offene oder spröde Haut, Schuppen und alle Unreinigkeiten verschwinden beim Gebrauch des Liasol-Cream (60 g und 1 M.), und der Liasol-Seife (40 u. 50 g.). Zu haben in den Apotheken in Calw, Liebenzell, Teinach usw.

Anfragen

von auswärts auf Anzeigen, bei welchen die Geschäftsstelle dieses Blattes Auskunft erteilt, wolle immer das Rückporto beigelegt werden.